

Johannes Bischoff – auf den Spuren eines St. Galler Juristen in Italien (S. 113–118), zur Biographie und Karriere eines besonders im Kirchenrecht gelehrten Mönches. – Gerald HIRTNER / Michael BRAUER, Ablassbriefe aus Rom und Stoffe aus Florenz. Die Romreisen des Abts Georg Liebenknecht von Michaelbeuern in den Jahren 1448 und 1450 (S. 187–195): eine dichte Studie zu den vielfältigen Intentionen und Facetten zweier unterschiedlich konzeptionierter Texte aus dem spätmittelalterlichen Gebrauchsschrifttum. – Zur Bibliothekskultur seien drei Studien mitgeteilt: Francesco LO MONACO, ‘De Italia adduxit’. Bücher zwischen Italien und Alemannien im frühen Mittelalter (S. 60–65), zu Fallbeispielen aus den mehr als hundert Codices, die bis zum ausgehenden 9. Jh. als Importe oder Exporte heute bekannt sind. – Sabine BACHOFNER, Italienische Drucke in der Stiftsbibliothek St. Gallen bis Ende des 18. Jahrhunderts (S. 138–144), zu den 230 Wiegendruckten aus Italien und der Herkunftsverteilung der Offizinen, die alle großen (Venedig, Rom, Mailand – nicht aber Neapel) und viele kleine Druckorte repräsentieren. – Sonja FÜHRER, Historische Bücher aus Italien in der Stiftsbibliothek St. Peter in Salzburg (S. 145–153), weist zum MA in den Bibliotheksbeständen immerhin 211 Inkunabeln aus Italien nach und erschließt u. a. die Erwerbwege. C. L.

-----

Sabine FIALON, *La Passio sanctae Marcianae (BHL 5256): editio princeps*, Sacris erudiri 53 (2014) S. 15–67, kommentiert, übersetzt und ediert nach Paris, Bibl. Nationale, lat. 17002, fol. 129v–131r, und lat. 3809 A, fol. 176v–177v, erstmals seit und abweichend von AA SS Januarii 1, S. 569–571, den afrikanischen hagiographischen Text des 4./5. Jh. C. L.

Karl FORSTNER, Älteste Texte zur Translation der Heiligen Rupert – Gislar – Chuniald (10./11. Jh.), Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 154/155 (2014/2015) S. 63–72, bringt Zeugnisse für die Verehrung der beiden Begleiter des Salzburger Gründungsheiligen und ediert nach Clm 29300/28 ein Gebet aus dem Offizium für das Gedächtnis der Translation der Heiligen. Herwig Weigl

Christoph GALLE, Bonifatius als Prediger. Zum Wandel des Predigtamtes und zur Entwicklung eines Predigerideals anhand hagiographischer Quellen des 8. bis 11. Jahrhunderts, AKG 97 (2015) S. 5–45, untersucht vier Viten des Bonifatius (Willibald, Vita altera, quarta, quinta) und Liudgers Vita Gregorii, die den Missionar zum Vorbild für Prediger stilisieren. K. N.

Einhard, *Translatio et miracula sanctorum Marcellini et Petri*. Translation und Wunder der heiligen Marcellinus und Petrus, hg. von Dorothea KIES u. a. (Acta Einhardi 2) Seligenstadt 2015, Einhard-Gesellschaft, 176 S., Abb., Karten, ISBN 978-3-00-049804-6, EUR 19,50. – Neun Jahre nach Erscheinen der Acta Einhardi 1 (2006: Manfred Schopp über die Verehrung der beiden Heiligen) liegt nun in neuer und opulenter Aufmachung ein Band mit der zweisprachigen